



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner AfD**
vom 26.06.2019

Brutaler Überfall auf Jugendliche mit Schusswaffen

In Überacker bei Fürstenfeldbruck fand am Sonntag, den 02.06.2019, die Fahnenweihe des Burschenvereins Überacker statt. Laut Zeugenberichten kam es am Rande dieser Veranstaltung zu einem Überfall, bei dem mehrere Teilnehmer der Veranstaltung verletzt wurden. Zeugen berichten davon, dass drei „südländisch aussehende Männer“ mehrere Jugendliche mit Pistolen bedroht und sie verfolgt hätten. Dabei seien die Schusswaffen auch abgefeuert worden. Dies sei teilweise so nahe an den Ohren der Geschädigten erfolgt, dass diese Hörstürze erlitten hätten. Außerdem seien die Jugendlichen angegriffen und geschlagen worden, sodass sie Platzwunden davongetragen hätten. Laut Zeugenberichten hat es ca. 20 Minuten gedauert, bis die von den Geschädigten und von Nachbarn verständigte Polizei vor Ort eintraf.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über den vorgenannten Vorfall?
2. Warum vergingen 20 Minuten nach der Meldung der Bedrohungslage, bis die Polizei vor Ort eintraf?
3. Warum waren zum Zeitpunkt des Überfalls keine Polizeikräfte vor Ort, obwohl zeitgleich im Ort eine Veranstaltung mit 114 Vereinen und ca. 2.000 Gästen stattfand?
4. Welche Ergebnisse brachte die von der Polizei eingeleitete Fahnung nach den Tätern?
5. Welcher Nationalität gehören die mutmaßlichen Täter an (bitte auch bei deutscher Staatsangehörigkeit ggf. Migrationshintergrund inkl. des Herkunftsstaates nennen)?
6. Hat die zuständige Polizeidienststelle eine Meldung über den Vorfall veröffentlicht?

Antwort

des Staatsministeriums für des Innern, für Sport und Integration

vom 13.08.2019

1. Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über den vorgenannten Vorfall?
2. Warum vergingen 20 Minuten nach der Meldung der Bedrohungslage, bis die Polizei vor Ort eintraf?

Mit Schreiben vom 13.03.2019 beantragte der Burschenverein Überacker bei der Gemeinde Maisach die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes zur Durchführung einer Veranstaltung. Es handelte sich um eine sogenannte Fahnenweihe.

Mit Bescheid vom 24.04.2019 erteilte die Gemeinde Maisach die entsprechende Erlaubnis für den Zeitraum 25.05.2019 bis 02.06.2019. Veranstaltungsort war der örtliche Sportplatz des Sportvereins Überacker (Bergstraße, südl. Ortsrand).

Der Ausschank von Spirituosen war nicht beantragt worden, sodass die Gestattung den Ausschank von alkoholischen Getränken auf Bier und Biermischgetränke eingrenzte.

Bezüglich eines Ordnungsdienstes wurde durch die Erlaubnisbehörde die Auflage erteilt, bei der Veranstaltung 20 Ordnungskräfte einzusetzen.

Bei der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord gingen in enger zeitlicher Reihenfolge drei Notrufe ein, die dem Ereignis zugeordnet werden konnten:

Notruf 1, 02.06.2019, gegen 11.11 Uhr, Dauer ca. 07.35 Minuten:

Eine Anwohnerin meldete aus der Straße „Im Krautgarten“ in Maisach, OT Überacker, dass sie aus einem Nachbaranwesen „Schüsse“ gehört habe. Ihr Mann vermute, dass es sich um „Schreckschüsse“ gehandelt habe. Jetzt wäre es wieder ruhig und die Polizei bräuchte nun nicht mehr vor Ort kommen.

Es wurde jedoch darauf hingewiesen, dass eine Streife zur Abklärung des Sachverhalts zur Mittelein kommen werde.

Notruf 2, 02.06.2019, gegen 11.16 Uhr, Dauer ca. 03.23 Minuten:

Ein Mittelein meldete eine Sachbeschädigung in/an seinem Garten in Maisach, OT Überacker, und gab an, Anzeige erstatten zu wollen.

Notruf 3, 02.06.2019, gegen 11.19 Uhr, Dauer ca. 06.00 Minuten:

Im dritten Notruf stellte sich, nach anfänglichen Verständigungsproblemen, heraus, dass eine Person mit einer Schreckschusswaffe auf andere Personen gezielt und auch geschossen habe. Es sei auch zu einem Personenschaden gekommen. Die Betroffenen wollten den Sachverhalt jedoch untereinander „im Guten“ klären. Auch hier erfolgte gegenüber dem Mittelein der Hinweis, dass zur Abklärung und Aufnahme des Sachverhalts Polizeistreifen zur Örtlichkeit entsendet würden, die in Kürze dort eintreffen würden.

Die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord beorderte mit Beendigung des dritten Notrufs eine Streife der örtlich zuständigen Polizeiinspektion Olching zur Einsatzörtlichkeit. Diese befand sich zu diesem Zeitpunkt in Gröbenzell. Weiter wurden aus dem Bereich Fürstenfeldbruck zusätzlich drei weitere Streifen zur Unterstützung zum Einsatzort beordert. Die Anfahrt erfolgte jeweils mit Sonderrechten. Die Ankunftszeiten der Streifen lagen zwischen sechs und acht Minuten nach Beendigung des letzten Notrufs.

Die Beteiligten haben als Beschuldigte im Strafverfahren bis dato von ihrem Recht Gebrauch gemacht, keine Angaben zur Sache zu machen. Auch die Vernehmungen unbeteiligter Zeugen erbrachten keine weiteren sachdienlichen Hinweise.

3. Warum waren zum Zeitpunkt des Überfalls keine Polizeikräfte vor Ort, obwohl zeitgleich im Ort eine Veranstaltung mit 114 Vereinen und ca. 2.000 Gästen stattfand?

Die Lageeinschätzung im Vorfeld der Veranstaltung führte zum Entschluss, keine Polizeikräfte vor Ort verfügbar zu halten.

4. Welche Ergebnisse brachte die von der Polizei eingeleitete Fahnung nach den Tätern?

Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzörtlichkeit konnte durch die Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Fürstenfeldbruck am Ortseingang von Überacker eine Personengruppe festgestellt werden. In einer sofortigen Befragung stellte sich heraus, dass die Personen in den Vorfall involviert waren.

Andere Beteiligte (Grundstückseigentümer und Angehörige) waren noch am Tatort und konnten dort festgestellt und identifiziert werden.

5. Welcher Nationalität gehören die mutmaßlichen Täter an (bitte auch bei deutscher Staatsangehörigkeit ggf. Migrationshintergrund inkl. des Herkunftsstaates nennen)?

Der festgestellte und aufgenommene Sachverhalt führte nach momentanem Stand zur Einleitung von bislang zwei Ermittlungsverfahren:

1. gefährliche Körperverletzung:
Ermittlungen werden hier gegen zwei männliche türkische Staatsangehörige geführt.
2. Sachbeschädigung/Hausfriedensbruch:
Beschuldigt werden hier drei männliche, deutsche Staatsangehörige.

6. Hat die zuständige Polizeidienststelle eine Meldung über den Vorfall veröffentlicht?

Eine Presseveröffentlichung über das Geschehen erfolgte seitens der Polizeiinspektion Olching nicht.